

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 16 (1954)

Heft: 11

Artikel: 25 Jahre Traktoren- und Motorenwerke Hans Hürlimann, Wil

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1048600>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

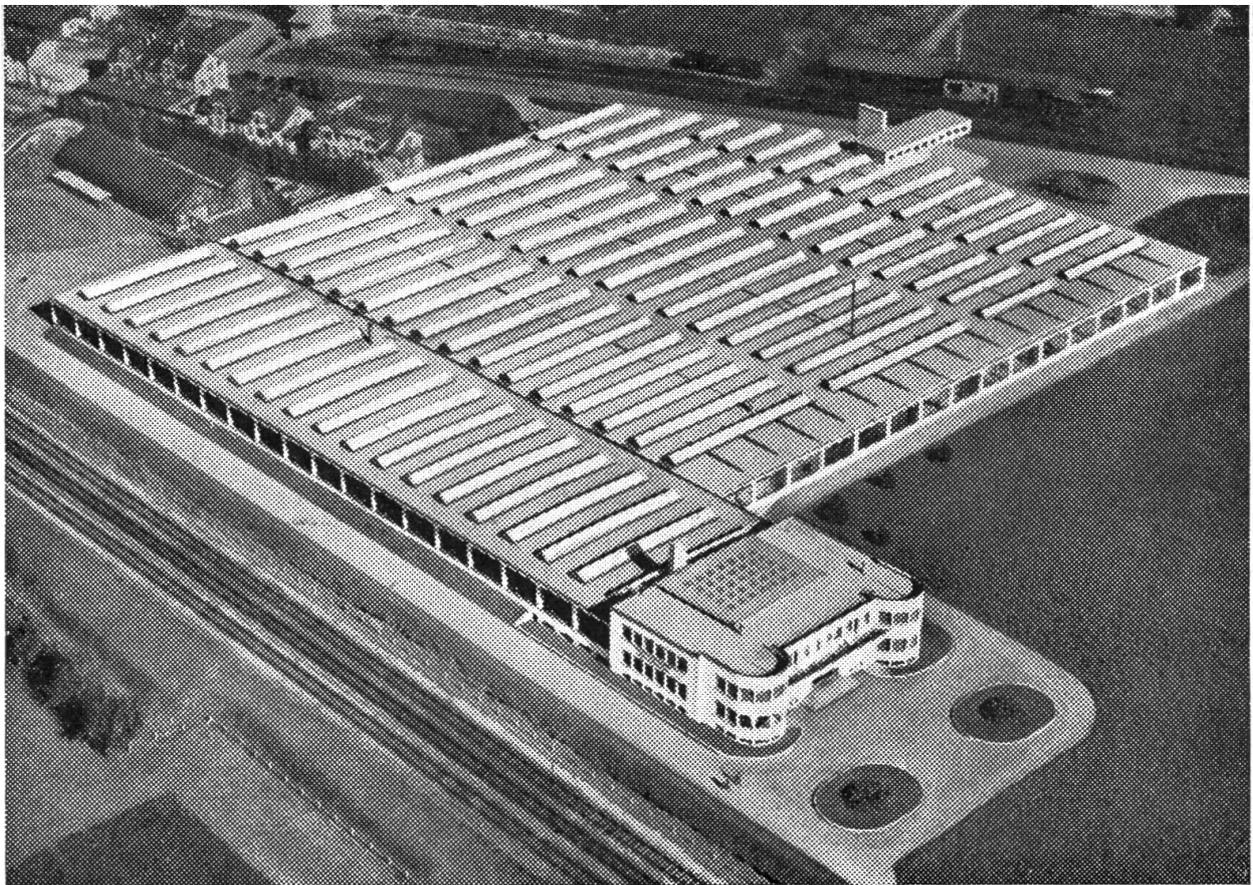
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



25 Jahre

Traktoren- und Motorenwerke Hans Hürlimann, Wil

St. Gallen

Wie wir bereits in der letzten Nummer kurz erwähnten, konnte die obgenannte Firma am 9. August 1954 das 25jährige Jubiläum Ihrer Gründung feiern.

Zu diesem Jubiläum gratulieren wir der Firma, besonders ihrem Inhaber und Leiter, Herrn Hans Hürlimann, nochmals recht herzlich. Herr Hans Hürlimann stammt bekanntlich aus der Landwirtschaft. Als Bauernsohn und erstes Kind einer kinderreichen Familie musste er «ganz unten» anfangen und sich alles erschaffen. Nichts, gar nichts, wurde ihm geschenkt. Er war ganz auf sich selber und sein eigenes Können angewiesen. Diesem Umstand und dem stets heftiger werdenden «Drang zur Maschine» ist es — nebst einem unbrechbaren Willen — zu verdanken, dass er die vielen, oft unüberwindbar scheinenden Schwierigkeiten, die sich ihm in den Weg stellten, zu meistern vermochte. Umso zufriedenstellender muss für ihn heute folgender Rückblick sein:

- 1929 Erstes Modell mit 1-Zylinder Bernard-Benzin-Motor;
- 1930 der 10/25-PS, Vierzylinder, Benzin;
- 1933 der 14/26-PS, Petrol;
- 1933 der 7/16-PS, Zweizylinder, Petrol;
- 1934 der 20/35-PS, Petrol;
- 1939 begann die Produktion der Dieseltraktoren 14/35-PS und 28/55-PS;

- 1946 kamen die neuen Dieseltraktoren D 100, D 200 und D 300 auf den Markt, von denen viele Tausende im In- und Ausland in Betrieb sind. Diese Traktoren wurden nach 19 Ländern exportiert, worunter allein in Frankreich über 600 Stück laufen;
- 1950 wurden die neuen leichten Petroltraktoren H 10 und H 12 auf den Markt gebracht, und ebenfalls
- 1950 wurde der grosse D 600-Dieseltraktor entwickelt, dessen Stundenleistung eine Hektare pflügen und eggen beträgt;
- 1952 erschien der Dieseltraktor D 80, der sich inzwischen als ein ganz aussergewöhnlich zuverlässiger Dieseltraktor für kleinere und mittlere Betriebe erwiesen hat.

Bereits seit 1936 baut Hürlimann sämtliche Motoren für seine Traktoren selbst. 1939 wurde der Bau der Dieselmotoren aufgenommen. Diese Hürlimann-Dieselmotoren zeichneten sich bald als robust und zuverlässig aus. Ihr geringer Brennstoffverbrauch und das leichte Anlaufen waren Eigenschaften, die den Hürlimann-Dieselmotoren die heutige Berühmtheit verschaffen.

Hürlimann ist auch die einzige schweizerische Traktorenfabrik, die ihre sämtlichen Motoren, ob Petrol oder Diesel, selbst baut.

In diesen 25 Jahren hat Hürlimann eine ganze Anzahl Pionierarbeiten auf dem Gebiete des Traktorenbaues geleistet. Hürlimann war es, der 1929 als erster den Mähtrieb auf der linken Seite des Traktorgehäuses, direkt von der Uebertragungswelle des Motors angetrieben, anbrachte. Diese Anordnung bewies sich so glücklich, dass sie später ganz allgemein von den meisten heutigen Traktorenfirmen übernommen wurde.

Aber nicht nur auf dem Traktorenssektor wurden grundlegende Pionierarbeiten geleistet, sondern auch auf dem Gebiete der Zusatzgeräte. 1941 wurde die Hürlimann-Motoregge erfunden und das Wort «Motoregge» von Hürlimann erstmals für ein solches Gerät geprägt.

1950 wurde der Hürlimann-Motorrechen, eine Maschine zur Heuaufbereitung, erfunden, die eine Umwälzung auf dem Gebiete der zapfwellengetriebenen Heuerntemaschinen darstellt, indem sie drei leichte Heumahden erstellt, die nicht mehr gerollt, sondern zusammengestossen sind. Durch Umstellen kann eine einzige grosse Heumahde zum Heueinbringen erstellt werden, und durch eine weitere Umstellung wird es möglich, den Motorrechen zum Heuwenden zu benützen.

So ist denn aus kleinsten Anfängen, von 6 Arbeitern im Jahre 1929, ein Werk entstanden, das heute über 200 Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Die äusserst moderne Fabrikanlage wurde in drei Etappen, 1939, 1946 und 1947 erstellt. Die Fabrikationshalle allein hat einen Flächeninhalt von 12 000 m². Ein gewaltiger Maschinenpark, bestehend aus modernsten Produktionsmaschinen, ist für die genaue Bearbeitung der Einzelteile vorhanden. Viele der Maschinen sind die gleichen wie wir sie in den grossen Automobilfabriken in Amerika antreffen.

Wer einmal mitten im Leben und dazu noch an der Spitze eines grösseren Industrieunternehmens steht, für den gibt es kein Rasten mehr. Er wird von der Hast der Zeit mitgerissen. Auch für Herrn Hans Hürlimann gab es nach diesen 25 Jahren keine Rast. Er hatte nicht einmal Zeit das 25jährige Jubiläum zu feiern, denn die Jubiläumsgabe an die schweizerische Landwirtschaft, der Hürlimann-Diesel D 80 Super-Spezial, musste auf die Herbst-Ausstellungen und die SLA hin fertig werden. Ein langjähriger Mitarbeiter des «Traktor» hat es in verdankenswerter Weise übernommen, diesen Traktor anschliessend zu beschreiben.

Der Firma Hürlimann sprechen wir für ihre Leistungen in den letzten 25 Jahren unsere volle Anerkennung und unseren Dank aus. Gleichzeitig wünschen wir ihr für das zweite Vierteljahrhundert weitere Erfolge.

Die Redaktion.